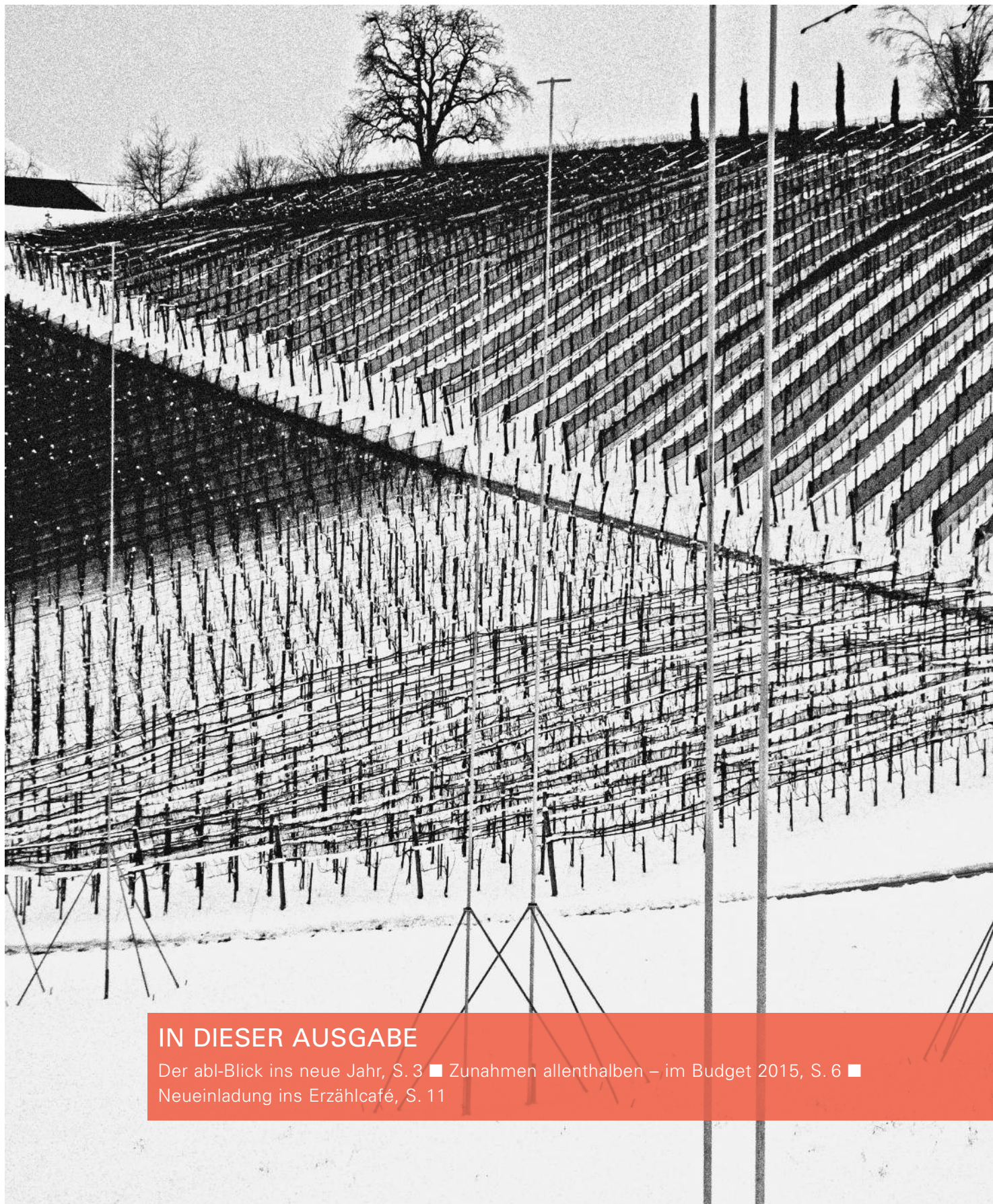


# abl magazin

allgemeine baugenossenschaft luzern

Nummer 1 · Januar 2015 · 88. Jahrgang



## IN DIESER AUSGABE

Der abl-Blick ins neue Jahr, S. 3 ■ Zunahmen allenthalben – im Budget 2015, S. 6 ■  
Neueinladung ins Erzählcafé, S. 11

Sandra Baumeler, Redaktion

## CAPTAIN KIRK UND CO. GRÜSSEN DIE abl ZUM NEUEN JAHR



Zugegeben, Science-Fiction-Filme und alles futuristisch Anmutende haben die Schreibende schon immer abschweifen und träumen lassen. Captain Kirk und Douglas Adams mit seinem Buch «Per Anhalter durch die Galaxis» lassen grüssen. Die Antworten auf die Frage, wie die Menschen in hundert oder in tausend Jahren wohnen und leben, beflügeln die Fantasie. Neulich war es bei der Lektüre eines Zeitungsartikels wieder mal so weit, und der Kopf schwebte in den Wolken.

Kennen Sie Shenzhen? (Ich auch nicht.) Das ist eine der am schnellsten wachsenden Städte der Welt. Shenzhen mit seinen aktuell ungefähr zehn Millionen Einwohnern liegt in China in der Nähe Hongkongs. Die Stadtverwaltung macht derzeit mit dem Projekt einer Megastadt namens «Cloud-Citizen» von sich reden. «Cloud-Citizen», das sind ineinander verschachtelte und verwachsene Wolkenkratzer, eine «gigantische, wolkenartige Verdichtung von Bauwerken» (NZZ). Visualisierungen der Pläne zeigen geschichtete Gebilde mit immensen Ausmassen. Der Gebäudekomplex mutet wie ein Tier an, das die Evolution noch nicht hervorgebracht hat (HR Giger hätte seine helle Freude daran gehabt).

«Ob wir mögen oder nicht – die effizienteste urbane Bedingung für die Zukunft ist die hyperverdichtete Megastruktur, die ein wenig den Mechanismen einer Kleinstadt in einem vertikalen Arrangement ähnelt», zitiert die NZZ einen namhaften Architekten. Andersrum und im Spass formuliert: Alle Gebäude in der Stadt Luzern wären gemäss dieser Aussage quasi aufeinandergetürmt. Zuerst beispielsweise die Allmend-Bauwerke, dann ein paar abl-Siedlungen, dann das KKL Luzern und zuletzt ein WC- oder Marronihäuschen.

Luzern ist nicht Shenzhen, Parallelen sind indessen auszumachen. Immer mehr Menschen brauchen Platz zum Wohnen. Verdichtung, auch in die Vertikale, ist ein mitunter heftig diskutiertes Thema. Wer weiss, vielleicht stehen in hundert oder in tausend Jahren auch an den Ufern des Vierwaldstättersees über Passerellen, Terrassen und überirdische Parks verbundene Wolkenkratzer. Doch bleiben wir am Boden. Realität für die abl sind Baugespanne, wie sie auf dem Titelbild sichtbar sind. In diesem Jahr beginnt der Bau des Himmelrich 3. Am Himmel hats hin und wieder ein paar Wolken, die zum Träumen verleiten. Und Klaus, die Maus lüpfte den Deckel ihres Zuhauses (die Archivschachtel im abl-Keller, Sie erinnern sich) und flüstert: «Auch die abl wird dereinst an den Wolken kratzen.» ■

*Zum Titelbild: Im Kleinen wie im Grossen – erst die Stangen, dann die Ernte.  
Foto Bruno Koch; diese Seite Beat Brechbühl.*

Sandra Baumeler

## AUCH 2015 IST FÜR DIE abl REICH AN ARBEIT: VON TATSÄCHLICHEN UND ANDEREN BAUSTELLEN

Das Geschehen verfolgende Genossenschafterinnen und Genossenschafter könnten sagen, dass das vergangene Jahr mit dem 90-Jahr-Jubiläum ein Spezielles war und jetzt endlich wieder Normalität herrschen möge. Dem ist nicht so. Die abl hat viele Baustellen, sowohl tatsächliche als auch andere.

### BAUEN

#### Im Herbst fahren im Himmelrich die Bagger auf

Den ersten Meilenstein setzten die Genossenschafterinnen und Genossenschafter im vergangenen November, als sie mit überwältigendem Mehr von über 90 Prozent den Rahmenkredit für die Ersatzneubauten Himmelrich 3 gutgeheissen hatten. Der zweite Meilenstein ist die Erteilung der Baubewilligung, die von den abl-Verantwortlichen Ende Februar erwartet wird. Mit den jetzigen Mieterinnen und Mietern wird nach hoffentlich befriedigenden Lösungen gesucht, denn nicht alle dürften den Auszug so einfach wegstecken. Läuft alles nach Plan, kann die abl mit den ersten Abbrucharbeiten am Heimatweg und an der Tödistrasse im Herbst beginnen. Der tatsächliche Baubeginn des Himmelrich 3 ist zweifelsohne ein Höhepunkt im abl-Jahr 2015, denn diese Siedlung hat Pioniercharakter – auch wegen des Projekts «Wohnen mit Dienstleistungen», dessen Entwicklung und Ausgestaltung in diesem Jahr vorangetrieben wird.

#### Vorfreude auf die Wohnungen in Hergiswil

Die Siedlung «Am Mülibach» in Hergiswil ist fast fertig erstellt, der Bauabschluss ist im Frühling zu erwarten. Das Areal in der Nähe des Hergiswiler Bahnhofs ist mit 22 preisgünstigen, modernen Wohnungen mit wunderbarer Fernsicht auf See und Berge überbaut. Die Wohnungen können voraus-

sichtlich ab Juni bezogen werden. Die Realisation des Projekts «Am Mülibach» resultiert aus dem Zusammengehen der abl mit der Hergiswiler Genossenschaft Steg und der wertvollen Unterstützung durch die Gemeinde Hergiswil.

#### Mehr Komfort an der Vorderrainstrasse

In den abl-Liegenschaften an der Vorderrainstrasse, die in bewohntem Zustand saniert werden, läuft in diesem Jahr die nächste Etappe an. Flachdächer, Fassaden, Fenster, Küchen und Bäder werden unter anderem erneuert. Sind die mit den Bauarbeiten verbundenen Unannehmlichkeiten vorbei, können sich die Mieterinnen und Mieter über mehr Komfort freuen.

#### Auch im Maihof in flottem Tempo unterwegs

Wie die Siedlung Obermaihof 1 im Detail erneuert wird, ist Inhalt des Projekts samt Gestaltungsplan. Die Erarbeitung dieser Grundlagen haben die abl-Verantwortlichen für dieses Jahr vorgesehen. Auch auf der Agenda stehen klärende Gespräche mit den Mieterinnen und Mietern. An der Generalversammlung vom 18. Mai 2015 befinden die Genossenschafterinnen und Genossenschafter über den Kredit für die erste Sanierungsetappe der vier Häuser an der Maihofmatte. Die eigentlichen Sanierungsarbeiten sind erst fürs darauf folgende Jahr geplant.



## PROJEKTE

### Im Zentrum steht die Umsetzung der Wohnbaustrategie

Die fast unendliche Geschichte «Die abl möchte gerne an der Oberen Bernstrasse bauen» dürfte ein gutes Ende finden. Die Verhandlungen mit der Stadt Luzern über den Baurechtsvertrag sind fortgeschritten und sollten bald abgeschlossen werden. Endgültige Entscheide des Stadtrats respektive des Parlaments werden für Herbst 2015 erwartet.

Wie das Areal Industriestrasse dereinst überbaut und genutzt werden soll, dürfte sich in diesem Jahr klären. Die abl beteiligt sich gemeinsam mit anderen Genossenschaften an der Eingabe eines Projekts bei der Stadt Luzern. Der Entscheid, wer das Areal Industriestrasse wie bebaut, erwarten die abl-Verantwortlichen ebenso für diesen Herbst.

Kann die abl an beiden genannten Standorten (mit)bauen, trägt sie wesentlich dazu bei, dass die Wohnbaustrategie der Stadt Luzern und damit der Volkswille umgesetzt werden.

## POLITIK

### Beste Vernetzung macht stark

Die gute und fruchtbare Zusammenarbeit mit den Zuständigen aus Politik und Verwaltung in der Stadt Luzern ist eine Daueraufgabe für Vorstand und Geschäftsleitung der abl. Die Beziehungspflege und die Stärkung der Zusammenarbeit mit der Stadt stehen auch beim G-Net als Netzwerk von gemeinnützigen Wohnbauträgern im Vordergrund. Schliesslich war das G-Net 2013 auch mit dem Ziel gegründet worden, dem Stadtrat und der Verwaltung als kompetenter Ansprechpartner zur Verfügung zu stehen.

Zudem dürfte die Gemeinschaftsstiftung zur Erhaltung und Schaffung von preisgünstigem Wohnraum (GSW Luzern) im laufenden Jahr wieder etwas stärker in den Fokus rücken. Dies haben die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der Stadt vor einem Jahr so entschieden. Die GSW hat den Auftrag, zusätzliche Wohnungen zu beschaffen und damit ihr Angebot an sehr günstigem Wohnraum zu erhöhen. Zudem wird sie Liegenschaften, die bereits in ihrem Besitz sind, in den nächsten Jahren erneuern. Es geht dabei nicht um Luxus, sondern um den Erhalt der Bausubstanz, also um technische und energetische Sanierungen. Ziel sind weiterhin möglichst günstige Mietzinsen. Dann tritt nach 30-jährigem Engagement Michael Gnekow als Präsident der GSW zurück. An dieser Stelle dankt ihm die abl für seinen grossen Einsatz für die GSW und die Menschen, die bei der GSW Unterkunft gefunden haben. Im GSW-Stiftungsrat ist die abl durch ihren Präsidenten Ruedi Meier vertreten.



## abl-INTERN

### «move» bewegt Vorstand und Mitarbeitende

Die abl wächst auch im 91. Jahr ihres Bestehens kontinuierlich. 10'342 Mitglieder zählte die Genossenschaft am 1. Januar 2015. Die Aufgaben für Vorstand und Geschäftsleitung werden auch wegen der Umsetzung der städtischen Wohnbaustrategie immer zahlreicher und komplexer. Die Verantwortung unter anderem gegenüber den Genossenschafterinnen und Genossenschaftern, den Mieterinnen und Mietern und den Kredit- und Geldgebern nimmt zu. Das abl-interne Projekt «move» wird 2015 fortgesetzt. Einfach ausgedrückt, professionalisiert «move» die abl, damit deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Lage sind, ihre Arbeit sach-, fach- und zeitgerecht zu erledigen. Die Aufgaben von Vorstand, Geschäftsstelle und Kommissionen werden entflochten. Der abl-Vorstand soll klar strategisch orientiert agieren, die Geschäftsleitung und die Geschäftsstelle stark in den operativen Bereichen sein.

Apropos Strategie: Welche die abl gegenüber der Stadt Luzern als wichtigem Verhandlungspartner einschlägt, ist auch 2015 von grosser Bedeutung und bedarf sorgfältigen Abwägens und wenn nötig rascher Anpassungen. In der Umsetzung der Wohnbaustrategie gibts noch viel zu tun, noch längst sind nicht alle Baustellen eröffnet.

### Wie viel Miete für was

Unter ständiger Beobachtung der abl-Verantwortlichen ist das Dauerthema Mietzinse. Je nach Marktentwicklung wird auch in diesem Jahr rasch gehan-

delt und entsprechend kommuniziert. Die abl ist sich bewusst, dass möglichst attraktive Mietzinse für die Mieterinnen und Mieter zentral sind. Die Genossenschaft denkt des Weiteren darüber nach, ihre Vermietungspraxis und das entsprechende Reglement anzupassen. Dem liegt folgender Gedanke zugrunde: Wohnraum soll grundsätzlich optimal genutzt werden, was heisst, dass grosse Wohnungen in diesem Sinne Familien vorbehalten sein sollen. In der Schweiz beträgt die durchschnittlich beanspruchte Wohnfläche rund 45 m<sup>2</sup> pro Person. Bei der abl sind es aktuell etwa 10 m<sup>2</sup> weniger und dabei soll es auch bleiben.

### Die Stelle «Soziales und Genossenschaftskultur» mausert sich

Die Stelle «Soziales und Genossenschaftskultur» ist ein Teil des genossenschaftlichen sozialen Engagements und unterdessen fester Bestandteil der «abl-Familie». Sie gestaltet soziale und soziokulturelle Themen und trägt mit Projekten für das Wohlbefinden von Mieterinnen und Mietern bei. Die Wohn- und Lebensqualität soll (präventiv) verbessert werden. Treten Probleme auf, hilft die Stelle bei deren Lösung.

Die Initiierung von partizipativen Prozessen ist ein wichtiger Bestandteil dieser Stelle. Dazu gehört auch das Organisieren von Veranstaltungen und kulturellen Anlässen, die den Zusammenhalt unter den Mieterinnen und Mietern fördern und stärken. ■

## Die abl feiert den Internationalen Genossenschaftstag

Der Internationale Genossenschaftstag findet alljährlich am ersten Samstag im Juli statt. Er soll das Bewusstsein für Genossenschaften schärfen und die Zusammenarbeit zwischen der Genossenschaftsbewegung und der Gesellschaft auf allen Ebenen fördern.

Was im vergangenen Jahr am abl-Stand an der Luga begonnen hat, findet heuer eine Fortsetzung: Die abl begeht den Internationalen Genossenschaftstag, und zwar am Samstag, 4. Juli 2015 in der Siedlung Himmelrich 3 – unter anderem mit einem Fest und zusammen mit weiteren Genossenschaften des G-Net. Die abl übernimmt damit die Initiative, um den Internationalen Genossenschaftstag auch in Luzern zu etablieren.

## BUDGET 2015

Vorab wie gewohnt einige Zahlen zum vergangenen und für die abl wiederum sehr erfolgreich verlaufenen Rechnungsjahr. Die Mitgliederzahl hat abermals stark zugenommen und sich per Ende Jahr um 405 auf insgesamt 10'342 erhöht. Bezogen auf die Mitgliederstärke ist die abl damit die weitaus grösste Wohnbaugenossenschaft der Schweiz. Damit verbunden ist auch die Zunahme des Genossenschaftskapitals auf über 58.7 Millionen Franken. Eigentlich nicht erwartet haben wir die starke Zunahme der Gelder bei der Darlehenskasse. Per Ende Jahr haben die Mitglieder der abl damit Sparkapitalien im Betrag von rund 166.3 Millionen Franken bei ihrer Genossenschaft angelegt, eine Zunahme von über 14 Millionen Franken.

Insgesamt bewegt sich das Budget 2015 auf dem Niveau der Vorjahreszahlen. Der Mietzinsertrag steigert sich allerdings um rund 800'000 Franken, in erster Linie herrührend aus der Neuvermietung in Hergiswil und der Vermietung einer neu erworbenen Liegenschaft in Luzern (wir werden Sie dazu in der Februar-Ausgabe unseres Magazins näher informieren). Auf der Aufwandseite kompensiert sich dieser Mehrertrag vor allem durch höhere Rückstellungen und Abschreibungen. Ansonsten sind die Kosten in den einzelnen Aufwandpositionen im Vergleich zum Vorjahr eher stagnierend bis rückläufig. Zu erwähnen sind die Unterhaltskostenanteile der Sanierungen der Liegenschaften Hirtenhofstrasse 25 und Vor-

derrainstrasse 15, der Fensterersatz in der Siedlung Breitenlachen sowie die Sanierungen im mittleren Weinbergli.

Erwähnenswert ist wiederum der Rückgang der Passivzinskosten. Die weiterhin sinkenden Zinsen, bis hin zu Negativzinsen bei der Nationalbank, tragen dazu bei, ebenso die Finanzierungsstrategie der abl, welche auf langfristigen Verträgen bei Festhypotheken basiert. Mit dieser Strategie ist auch sichergestellt, dass sich kurzfristige Zinserhöhungen nicht unmittelbar auf die Mieten auswirken würden. Die anhaltende Tiefzinsphase führt dazu, dass sich die abl nach Vorliegen der definitiven Jahreszahlen 2014 überlegen wird, in einzelnen Siedlungen und im Sinne des Kostenmiete-Modells die Mieten leicht nach unten zu korrigieren. Eine erste Korrektur bei den Mieten ist per Januar 2015 bereits erfolgt. Durch die Abschaffung der Liegenschaftssteuer im Kanton Luzern konnten auch die Mieten entsprechend reduziert werden.

Auch 2015 stehen wieder grosse Aufgaben an. Und es werden vor allem Weichen gestellt, hin zu Projekten, die die nähere und weitere Zukunft der abl ausserordentlich prägen werden. Wichtig ist und wird sein, dass wir mit Fachwissen, Fleiss, mit Leidenschaft und letztlich auch mit Mut die abl in die nächsten Jahre und Jahrzehnte führen. Die Rahmenbedingungen dafür stimmen. ■

## BUDGET 2015

	2015	Vorjahr
AUFWAND	CHF	CHF
Passivzinsen	6'365'000.00	6'490'000.00
Steuern	450'000.00	640'000.00
Sachversicherungen	460'000.00	440'000.00
Heiz- und Nebenkosten	50'000.00	50'000.00
Personalkosten Verwaltung	2'145'000.00	2'121'000.00
Büro- und Verwaltungskosten	183'000.00	185'000.00
Diverse Unkosten	1'312'000.00	1'260'000.00
Abschreibungen/Rückstellungen	5'680'000.00	5'260'000.00
Fondszuweisung	100'000.00	350'000.00
Liegenschaftsunterhalt:		
Dachdeckerarbeiten	347'000.00	156'000.00
Elektrische Anlagen	168'500.00	163'000.00
Waschmaschinenreparaturen	82'000.00	92'000.00
Maurer- und Gipserarbeiten	155'000.00	95'000.00
Bodenbelagsarbeiten	160'000.00	165'000.00
Malerarbeiten	835'000.00	820'000.00
Reinigungs- und Desinfektionsarbeiten	112'000.00	97'000.00
Sanitär- und Spenglerarbeiten	270'000.00	260'000.00
Schlosserarbeiten	652'000.00	619'000.00
Erneuerung/Modernisierung	6'410'000.00	6'682'000.00
Schreinerarbeiten	120'000.00	115'000.00
Planung und Verwaltung	294'000.00	365'000.00
Zentralheizungen	100'000.00	97'000.00
Hausbetreuung	80'000.00	80'000.00
Umgebungsunterhalt	794'500.00	773'000.00
Energieerzeugung Unterhalt	1'000.00	1'000.00
Autoeinstellhallen/Garagen	89'000.00	70'000.00
Rückstellung Grossreparaturen	2'579'000.00	1'861'000.00
<b>Aufwand</b>	<b>29'994'000.00</b>	<b>29'307'000.00</b>
<b>Jahresgewinn</b>	<b>1'415'000.00</b>	<b>1'300'000.00</b>
<b>Total Aufwand</b>	<b>31'409'000.00</b>	<b>30'607'000.00</b>
<b>ERTRAG</b>		
Mietzinseinnahmen	31'750'000.00	30'800'000.00
Ertrag Gästewohnungen	45'000.00	40'000.00
Leerstand/Mietzinsverlust	-500'000.00	-340'000.00
Übriger Ertrag	100'000.00	100'000.00
Verkauf Energie	14'000.00	7'000.00
<b>Total Ertrag</b>	<b>31'409'000.00</b>	<b>30'607'000.00</b>



## LULI – EIN WAHRlich UNAUFDRINGLICHER KULTURVERMITTLER

*Immer aktuell, immer bei dir, sieht schön aus und wenn du Glück hast, schenkt dir Luli sogar Freikarten.*

Sie, er, es – ein Geschlecht hat Luli eigentlich nicht. Der Name ist abgeleitet von Luzern Live und wurde zu Beginn dieser Erfolgsgeschichte heiss diskutiert. Ist der Name zu kindisch? Wirkt er billig? Was erwartet man von Luli? Unzählige weitere Fragen haben sich die Initianten, Entwickler und Gestalter gestellt. Aber was ist denn jetzt aus diesem Luli geworden?

Der Trend zeigte seit Jahren auf online, auf mobile. Und als im August 2013 das altehrwürdige Ausgehmagazin «Reagenz» seine letzte Ausgabe ankündigte, war der Zeitpunkt perfekt, um auf online umzurüsten. Auf Initiative des Vereins Luzern Live bestehend aus den Kulturhäusern und Konzertlokalen Schüür, Sedel, Südpol und Treibhaus ist in den Folgemonaten Luli entstanden.

Luli ist eine App für Smartphones, die Tag für Tag auf ansprechende Weise anzeigt, was in der Region Luzern im Bereich Livekultur über die Bühnen geht. Zu Beginn fasste Luli den Begriff Live etwas gar eng und präsentierte vornehmlich Konzerte. Nach einer kurzen Sozialisationsphase empfindet Luli heute auch etwas für Tanz, Theater oder immer öfters auch für Partys.

Mit Luli verpasst du in Zukunft kein Konzert, keine heisse Party oder kein Theaterstück mehr, nein, du gehst mit etwas Glück sogar gratis hin. Luli verlost regelmässig Tickets. Go for it.

Luli ist gratis und kann für iOS-Geräte (iPhone) und Android-Geräte (Samsung, ...) im App- oder Google Playstore runtergeladen werden.





## Monatspässe gewinnen

Luli verlost zwei Monatspässe, mit denen du einen ganzen Monat lang freien Eintritt in die Kultur- und Konzerthäuser Schüür, Sedel, Südpol und Treibhaus genießt. Bitte Wunschmonat angeben. Gültig bis 31.12.2015. Schreibe eine E-Mail mit deiner Postadresse und dem Stichwort «Luli» an kultur@abl.ch oder sende eine Postkarte an: allgemeine baugenossenschaft luzern, Postfach 2131, 6002 Luzern. Einsendeschluss: 1. Februar 2015.

23 → Rok  
. 00h Einsteins

### Die Gewinnerinnen und Gewinner der letzten Verlosung:

Familieneintritte ins Museum: Margriet Bucher, Ebikon; Madeleine Schmid, Horw;  
Bruno Steiner, Luzern

Dienstags\_Jazz im Kleintheater: Peter Blum, Emmenbrücke; Peter Fry, Luzern; Susanne Kopp, Kriens;  
Sara Müller, Luzern



*Der virtuose Tastenzauberer Monty Alexander tritt am 13. Mai 2015 mit dem Harlem-Kingston Express im Konzertsaal des KKL Luzern auf.*

## Jahresabos des JAZZ CLUB LUZERN gewinnen – Teilnahme auch per Post möglich

Bei der magazin-Redaktion sind verschiedene Anfragen von Jazz-interessierten Genossenschafterinnen und Genossenschäftern eingetroffen, ob denn nicht auch eine Teilnahme auf dem guten alten Postweg möglich sei. **Aber selbstverständlich!** Da es den erwähnten Personen verwehrt blieb, an unserer letzten Verlosung (Dienstags\_Jazz) teilzunehmen, verlosen wir zusätzlich **5 Jahresabos des JAZZ CLUB LUZERN** unter allen Einsendungen per Post an: allgemeine baugenossenschaft luzern, Postfach 2131, 6002 Luzern oder per E-Mail an kultur@abl.ch (mit Stichwort «JAZZ CLUB LUZERN» und Angabe der Postadresse). **Einsendeschluss:** 1. Februar 2015.

Mit einer Jahreskarte des JAZZ CLUB LUZERN haben Sie Anspruch auf freien Eintritt zu allen Konzerten im Grand Casino Luzern und erhalten auf allen Kategorien bei den Konzerten im KKL Luzern eine Vergünstigung von CHF 40 pro Ticket im Konzertsaal und CHF 30 pro Ticket im Luzerner Saal.

### Der JAZZ CLUB LUZERN

In der grossen Zeit des Jazz, als die Massen noch verzückt nach Swing, Jive und Lindy Hop tanzten, wurde 1949 im Luzerner Maihofquartier der JAZZ CLUB LUZERN gegründet. Schon ein paar Jahre nach seiner Gründung sorgte der initiative Club für Glanzpunkte in der Luzerner Jazz-Szene mit Konzerten von Louis Armstrong, Chet Baker, Lionel Hampton, Sidney Bechet, Ella Fitzgerald und vielen andern grossen Musikern der 1950er- und 60er-Jahre. Der Grundstein für einen auch nach mehr als 60 Jahren noch aktiven und über die Landesgrenzen hinaus bekannten Jazz Club war gelegt! Mit einem Bestand von 900 Mitgliedern und mehr als 20 Konzerten pro Jahr wurde der JAZZ CLUB LUZERN in den letzten Jahren zu einer prominenten kulturellen Institution und zu einem Konzertveranstalter von internationalem Ruf.

Weitere Informationen zum JAZZ CLUB LUZERN und den Konzerten finden Sie unter: [www.jazzluzern.ch](http://www.jazzluzern.ch)



*Auch die letztjährige Luga lud ein zu Café und Gesprächen.*

## Erzählcafé im Quartier

**WILLKOMMEN IM  
ERZÄHLCAFÉ**



Herzliche Einladung ins Erzählcafé vom **Dienstag, 24. Februar 2015, 14.30–16.30 Uhr**, Pfarreisaal St. Anton, Luzern.

Die im Quartier Tribtschen-Langensand im letzten Jahr erstmals durchgeführten Erzählcafés waren gut besucht, und immer hatte es auch Leute aus den abl-Siedlungen Weinbergli, Studhalden und Tribtschen-Stadt im Publikum. Die Veranstaltungsreihe wird deshalb fortgesetzt und soll auch im Jahr 2015 unterhaltsame und interessante Begegnungen ermöglichen, erstmals am Dienstag, 24. Februar 2015, wenn es im Erzählcafé um «Geschichten rund um die Schule» geht. Eingangs wird Paul Hess kurz Rückschau halten auf die Entstehung der im Quartier bestehenden Schulhäuser. Die Organisatoren freuen sich, wenn erneut viele Leute vorbeikommen und für einmal «aus der Schule plaudern». Ebenfalls willkommen sind Fotos und Dokumente aus dieser Zeit, Schul-Zeugnisse ausgenommen ... Erneut werden Kaffee und Kuchen den Anlass abrunden.

Das Team Erzählcafé: *Imelda Farrer, Paul Hess, Doris Kaufmann, Hildegard Küng, Werner Schnieper.*

## PER 1. MÄRZ 2015

- 1 3-ZIMMER-WOHNUNG** – WEINBERGLISTRASSE 30, LUZERN  
Parterre rechts, Netto-Wohnfläche ca. 63 m<sup>2</sup>  
monatlicher Mietzins CHF 695 plus CHF 170 NK  
(befristeter Mietvertrag bis ca. 31.1.2016)
- 2 3-ZIMMER-WOHNUNG** – GEBENEGGWEG 10, LUZERN  
Parterre rechts, Netto-Wohnfläche ca. 58 m<sup>2</sup>  
monatlicher Mietzins CHF 865 plus CHF 170 NK  
(Hochparterre-Wohnung mit Balkon)
- 3 4-ZIMMER-WOHNUNG** – HEIMATWEG 5, LUZERN  
2. Etage links, Netto-Wohnfläche ca. 78 m<sup>2</sup>  
monatlicher Mietzins CHF 816 plus CHF 220 NK (inkl. Lift)  
(befristeter Mietvertrag bis ca. 31.7.2015)  
(weitere Objekte mit befristetem Mietvertrag bis ca. 31.7.2015  
verfügbar)
- 4 4.5-ZIMMER-WOHNUNG** – SCHACHENWEIDSTR. 42, EBIKON  
2. Etage links, Netto-Wohnfläche ca. 104 m<sup>2</sup>  
monatlicher Mietzins CHF 1'658 plus CHF 260 NK (inkl. Lift)
- 5 5.5-ZIMMER-WOHNUNG** – NEUWEG 17, LUZERN  
6. Etage Dachwohnung, Netto-Wohnfläche ca. 166 m<sup>2</sup>  
monatlicher Mietzins CHF 3'171 plus CHF 340 NK (inkl. Lift)  
zweigeschossig, oberer Stock mit einem Zimmer und Ausgang  
zur riesigen Dachterrasse mit herrlicher Aussicht; Bodenheizung,  
Eichenparkett, moderne Küche, Bad/WC und Dusche/WC mit  
Feinsteinzeug-Mosaikplatten, eigener Waschturm

## PER 1. APRIL 2015

- 6 2.5-ZIMMER-WOHNUNG** – MITTLERHUSWEG 25, KRIENS  
1. Etage Ost, Netto-Wohnfläche ca. 57 m<sup>2</sup>  
monatlicher Mietzins CHF 985 plus CHF 160 NK (inkl. Lift)
- 7 3-ZIMMER-WOHNUNG** – MAIHOFHALDE 17, LUZERN  
Parterre rechts, Netto-Wohnfläche ca. 59 m<sup>2</sup>  
monatlicher Mietzins CHF 668 plus CHF 190 NK  
(befristeter Mietvertrag bis ca. 31.1.2017)
- 8 3-ZIMMER-WOHNUNG** – MAIHOFHALDE 7, LUZERN  
2. Etage rechts, Netto-Wohnfläche ca. 59 m<sup>2</sup>  
monatlicher Mietzins CHF 680 plus CHF 190 NK  
(befristeter Mietvertrag bis ca. 31.1.2019)
- 9 3-ZIMMER-WOHNUNG** – STUDHALDENSTRASSE 24, LUZERN  
2. Etage links, Netto-Wohnfläche ca. 67 m<sup>2</sup>  
monatlicher Mietzins CHF 890 plus CHF 180 NK
- 10 3.5-ZIMMER-WOHNUNG** – NEUWEG 19, LUZERN  
5. Etage links, Netto-Wohnfläche ca. 76 m<sup>2</sup>  
monatlicher Mietzins CHF 1'631 plus CHF 200 NK (inkl. Lift)  
(Vermietung auch früher möglich, kein Balkon)

## PER 1. APRIL 2015

- 11 **3.5-ZIMMER-WOHNUNG** – HIRTENHOFSTRASSE 25B, LUZERN  
Parterre links, Netto-Wohnfläche ca. 99 m<sup>2</sup>  
monatlicher Mietzins CHF 1'690 plus CHF 240 NK (inkl. Lift)  
(Gartensitzplatz)
- 12 **4-ZIMMER-WOHNUNG** – STUDHALDENHÖHE 2, LUZERN  
2. Etage rechts, Netto-Wohnfläche ca. 74 m<sup>2</sup>  
monatlicher Mietzins CHF 1'253 plus CHF 180 NK (inkl. Lift)

## PER 1. MAI 2015

- 13 **3-ZIMMER-WOHNUNG** – STUDHALDENSTRASSE 24, LUZERN  
1. Etage links, Netto-Wohnfläche ca. 67 m<sup>2</sup>  
monatlicher Mietzins CHF 854 plus CHF 180 NK
- 14 **3.5-ZIMMER-WOHNUNG** – BRUNNMATTSTRASSE 24A, KRIENS  
4. Etage Mitte links, Netto-Wohnfläche ca. 75 m<sup>2</sup>  
monatlicher Mietzins CHF 1'002 plus CHF 200 NK (inkl. Lift)
- 15 **3.5-ZIMMER-WOHNUNG** – HIRTENHOFSTRASSE 25B, LUZERN  
4. Etage Mitte, Netto-Wohnfläche ca. 80 m<sup>2</sup>  
monatlicher Mietzins CHF 1'298 plus CHF 210 NK (inkl. Lift)
- 16 **4-ZIMMER-WOHNUNG** – NARZISSENWEG 5, LUZERN  
2. Etage rechts, Netto-Wohnfläche ca. 87 m<sup>2</sup>  
monatlicher Mietzins CHF 1'224 plus CHF 190 NK
- 17 **5-ZIMMER-WOHNUNG** – ZUMBACHWEG 8A, LUZERN  
1. Etage rechts, Netto-Wohnfläche ca. 107 m<sup>2</sup>  
monatlicher Mietzins CHF 1'681 plus CHF 260 NK  
(Balkon und Gartensitzplatz)

## NEUBAUVORHABEN HIMMELRICH 3

Durch das geplante Neubauvorhaben in der Himmelrich-3-Siedlung werden die Gebäude Bundesstrasse 16, Tödistrasse und Heimatweg (1. Etappe) voraussichtlich im Herbst 2015 und die Häuserzeile an der Claridenstrasse (2. Etappe) voraussichtlich Anfang 2019 abgebrochen.

**Darum behält sich die abl-Geschäftsstelle vor, Wohnungsbewerber/-innen aus der Siedlung Himmelrich 3 aus der ersten Etappe mit unbefristeten Mietverhältnissen bei der Wohnungszuteilung zu bevorzugen.** Allenfalls nicht berücksichtigte Bewerber/-innen auf dem 1. Rang werden entsprechend informiert.

## BEWERBUNG UND ANMELDEFRIST

Bewerbungen können bis spätestens **Mittwoch, 28. Januar 2015**, 16.30 Uhr online unter [meine.abl.ch](http://meine.abl.ch) oder mit dem offiziellen Formular «Wohnungsbewerbung» per Post oder bei unserer Geschäftsstelle an der Claridenstrasse 1 eingereicht werden.

Wohnungsbewerbungs-Formulare können am Schalter bezogen oder ab unserer Homepage [www.abl.ch](http://www.abl.ch) heruntergeladen werden. Bitte lesen Sie die Fragen aufmerksam durch und füllen Sie die Anmeldung vollständig und gut leserlich aus. Vielen Dank!

## DARLEHENSKASSE

Langfristige Darlehen werden zu folgenden Konditionen verzinst:

Laufzeit	Zinssatz
2 Jahre	0.750 %
3 Jahre	0.875 %
4 Jahre	1.000 %
5 Jahre	1.125 %
6 Jahre	1.500 %
7 Jahre	1.750 %
8 Jahre	1.875 %

Kurzfristige Anlagen werden aktuell zu 0.50% verzinst.

## AGENDA SENIOREN

Mittwoch, 18.2.2015, 14 Uhr  
Treffpunkt: Bahnhof Torbogen

WANDERN  
Leitung: Sophie Marty  
041 210 77 44

## FAMILIÄRES

Aus der Gemeinschaft der abl-Mieterinnen und -Mieter sind in den vergangenen Wochen verstorben:

Hilda Nietlispach, Himmelrichstrasse 15, im 81. Lebensjahr  
Gyula Fehervari, vormals Spannortstrasse 2, im 82. Lebensjahr  
Anna Feuz, Ebeneggweg 10, im 71. Lebensjahr  
Nelly Burkhard, Hirtenhofstrasse 25b, im 74. Lebensjahr

Den Hinterbliebenen entbieten wir unser Beileid.

## GENERAL- VERSAMMLUNG 2015

Gemäss Art. 25, Abs. 4 der abl-Statuten teilen wir Ihnen mit, dass die nächste **ordentliche Generalversammlung** am **Montag, 18. Mai 2015** im Luzerner Saal des KKL stattfindet. Alle Genossenschaftlerinnen und Genossenschaftler sind herzlich eingeladen, daran teilzunehmen. Der Vorstand unterbreitet Ihnen in der April-Ausgabe des abl-Magazins die ausführliche Traktandenliste und notwendige Detailinformationen.

**Anträge** aus der Mitgliedschaft, die in der Zuständigkeit der Generalversammlung liegen (Artikel 24 a–q der Statuten), sind spätestens bis am **Montag, 6. April 2015** zuhänden des Vorstands schriftlich einzureichen (ebenfalls Artikel 25, Abs. 4 der Statuten).

## LEBEN UND WOHNEN IM JANUAR

Tino Küng



*Klaus, die Ende letzten Jahres aus dem Magazin verschwundene Maus, freuts: Der Spatz ist Vogel des Jahres 2015. Denn wenn nicht wenige Leute (zwar ornithologisch nicht ganz korrekt und von Vogelkundlern drum nicht grad gern gelesen) die Taube als Ratte der Lüfte bezeichnen, ist die Vorstellung vom «Spatz als Maus der Lüfte» gar nicht so weit weg – oder?*

# abl<sup>®</sup> magazin

## IMPRESSUM

### Redaktion

Bruno Koch

### Gestaltung

Tino Küng

### Druck

UD Medien AG, Luzern

### Auflage

7'100 Exemplare

### abl

Claridenstrasse 1

Postfach 2131

6002 Luzern

E-Mail: [info@abl.ch](mailto:info@abl.ch)

Internet: [www.abl.ch](http://www.abl.ch)

Telefon: 041 227 29 29

Telefax: 041 227 29 00

Postkonto: 60-1017-1

### Darlehenskasse abl

E-Mail: [darlehenskasse@abl.ch](mailto:darlehenskasse@abl.ch)

Telefon: 041 227 29 11

Postkonto: 60-3666-8

### Schalteröffnungszeiten

Mo–Mi, 9–12 / 13.30–16.30 Uhr

Do + Fr geschlossen

### Sozialberatung

E-Mail: [beratungsstelle@abl.ch](mailto:beratungsstelle@abl.ch)

Neuweg 19, 6003 Luzern

Telefon: 041 227 29 36



Klimaneutral gedruckt

Das nächste abl-magazin erscheint am 17. Februar 2015.

Redaktionsschluss: 29. Januar 2015